Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 89 (2016)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

88. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich (monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12). ISSN 1423-7008. Beglaubigte Auflage 3914 (WEMF 2015).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika). Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA); Member of the European Military Press Association (EMPA).
Rédaction Suisse Romande (Correspondance:)
Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss:
Nr. 10 – 05.09.2016, Nr. 11/12 – 05.11.2016, Nr. 1 – 05.12.2016
Grundsätzlich immer am 5. des Monats für die Ausgabe des kommenden Monats.

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch
SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)
VSMK-Mitglieder: Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Zentrale Mutationsstelle VSMK, 8524 Uesslingen E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Entwicklung der industriellen Revolution und der Logistik

In der industriellen Revolution werden vier Entwicklungsstufen unterschieden.
Ende des 18. Jahrhunderts begann die erste industrielle Revolution; sie ist gekennzeichnet durch die Einführung mechanischer Produktionsanlagen mit Hilfe von Wasser- und Dampfkraft (Erster mechanischer Webstuhl 1784 in England).
Die zweite industrielle Revolution begann anfangs des 20. Jahrhunderts mit der Einführung arbeitsteiliger Massenproduktion und mit Hilfe von elektrischer Energie (Erstes Fliessband 1870 in den Schlachthöfen von Cincinnati, USA).
Mit dem Beginn der 1970er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte die dritte industrielle Revolution; ihr Kennzeichen war der Einsatz von Elektronik und Informationstechnologie (IT) zur Automatisierung der Produktion.
Heute befinden wir uns im Zeitalter der vierten industriellen Revolution, auf der Basis von Cyber-Physischen Systemen.

Die Logistik hat ihren Ursprung im militärischen Bereich. Ihre Aufgabe ist eine umfassende Unterstützung des Heers. Ihr Name leitet sich aus dem Griechischen ab (Logos, Lego), ist aber auch im römischen Reich bekannt (Logistika). Die älteste Definition stammt aus Byzanz und ist ca. aus dem Jahr 900 überliefert. Im mittelalterlichen Frankreich findet sich der Begriff loger (logieren).

Antoine Henri Jomini widmete in seinem grundlegenden Werk «Précis de l'art de la guerre» ein ganzes Kapitel der Logistik. Durch Übersetzung gelangte das Buch, sowie auch der Begriff Logistik, Ende des 19. Jahrhunderts in die USA und wurde zum Gedankengut der US Navy. Der Logistikbegriff verbreitete sich im 2.Weltkrieg auf die gesamten amerikanischen Streitkräfte.

Nach dem 2. Weltkrieg hielt der Begriff Logistik und logistische Methoden in den USA und später in Europa Einzug in die private Wirtschaft. Seither entwickelte sich die Logistik rasant, wurde ein Teil der Betriebswirtschaftslehre (BWL) und ist heute eine interdisziplinäre Wissenschaft.

In den 1950er Jahren musste eine bessere Verfügbarkeit der Waren gewährleistet werden. Mangelnde Transportmöglichkeiten bildeten einen Engpassfaktor in der Lieferung. Durch Optimierung der Transport- und Tourenplanung wurden die Lieferzeiten verkürzt, sowie neue Verfahren zur Optimierung in die Logistik übernommen.

In den 1960er Jahren zeichnete sich eine Entwicklung vom Verkäufermarkt zum Käufermarkt ab; die Verstädterung stellte die Logistik vor immer neue Herausforderungen, welche die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Waren stark beeinflusste.

In den 1970er Jahren nahm in der Fertigungsindustrie, insbesondere der Automobilindustrie, die Anzahl Produktionsvarianten zu. Die klassische Serienfertigung wurde durch die spezifische Auftragsfertigung ersetzt. Im Bereich der Produktionsplanung und Fertigungssteuerung entstanden für die Logistik neue Herausforderungen. Just-in-time Konzepte gewannen an Popularität.

In den 1980er Jahren zwang der steigende Kostendruck die Unternehmen neue Rationalisierungskonzepte zu entwickeln: Kostenoptimierung der Lagerhaltung durch Reduzierung der Bestände. Der Einsatz von IT-Systemen schöpfte die letzten Rationalisierungspotenziale in der Unternehmung aus.

In den 1980er Jahren fand der Prozess-Gedanke Einzug in die Branchen, sowie auch die aufgabenorientierte Organisation von Unternehmen. Die Folge war eine ganzheitliche Betrachtung der Produktions- bzw. Wertschöpfungsketten. Koordination und Kommunikation gewannen immer mehr an Bedeutung. Die Globalisierung führte zu einer Zunahme des Wettbewerbes.

Heute sind die Rationalisierungsmöglichkeiten in den Unternehmungen ausgeschöpft. Wichtig sind konkurrierende Versorgungsketten, sogenannte Supply Chains, die von der Logistik koordiniert und optimiert werden müssen. Die logistischen Aufgaben umfassen die 6Rs: die richtige Menge, der richtigen Objekte (Güter, Personen etc.), am richtigen Ort, zum richtigen Zeitpunkt, in der richtigen Qualität und zu den richtigen Kosten bereitzustellen.

Die Entwicklung der Logistik ist nicht abgeschlossen. Sie wird auch in Zukunft weitergehen.

Quellen:
DFKI 2011 und fh-muenster.de/logistik/

(rh)